



PRESSEINFORMATION

Baubeginn der neuen Strandbar 54° Nord am Ordinger Strand

Der Pfahlbau wird wegen des steigenden Meeresspiegels landeinwärts neu errichtet

St. Peter-Ording, 04.04.2023. Spatenstich für die neue Heimat der beliebten Strandbar 54° Nord. Die ersten Stahlrohrpfeiler des Pfahlbaus wurden heute im Beisein von Tourismus-Direktorin Katharina Schirmbeck, Bürgermeister Jürgen Ritter und dem Technischen Leiter der Tourismus Zentrale, Nils Koch, sechs Meter tief in den Boden einvibriert. Rund 50 dieser Gründungselemente werden in den Sand gerammt, um auf ihnen die Lärchenholzpfähle anzubringen, die die Unterkonstruktion des neuen Stelzengebäudes bilden.

„Das ist ein relativ neues Verfahren, mit dem wir bereits beim Bau des neuen Mehrzweckgebäudes gute Erfahrungen gesammelt haben“, erklärt Katharina Schirmbeck, Direktorin der Tourismus Zentrale St. Peter-Ording. Wie die Strandaufsicht und die sanitären Anlagen, die bereits 2018 am Ordinger Strand der Nordsee weichen mussten, wird auch die Strandbar 54° Nord landeinwärts – 245 Meter östlich ihres bisherigen Standortes – neu errichtet.

Auf einer Plattform in sieben Meter Höhe entsteht ein zweigeschossiges Gebäude in Holzrahmenbauweise mit Flachdach, in dem das Restaurant ganzjährig in Absprache mit dem Nationalpark und dem Pächter betrieben werden kann. Im Herbst dieses Jahres soll der Außenbau fertiggestellt werden. Der anschließende Innenausbau wird ebenfalls mehrere Monate Zeit in Anspruch nehmen, so dass die neue Strandbar 54° Nord voraussichtlich im Sommer 2024 die ersten Gäste empfangen wird.

„Die Pfahlbauten sind ein Markenzeichen von St. Peter-Ording, das wir auf jeden Fall erhalten möchten“, sagt Schirmbeck. Deshalb habe es außer Frage gestanden, dass die beliebte Strandbar wieder ein Zuhause auf Stelzen erhält. Dass der Neubau näher an der Dünenkante steht, ist dem steigenden Meeresspiegel geschuldet. Das Wasser am Ordinger Strand rückt jährlich rund acht Meter näher an den Strand. Bis zur Eröffnung der neuen Strandbar 54° Nord kann der alte Pfahlbau, dessen Standhaftigkeit Statiker regelmäßig überprüfen, weiter genutzt werden.

St. Peter-Ording

Das Nordseeheil- und Schwefelbad ist einer der beliebtesten Urlaubsorte Deutschlands mit rund 2,75 Millionen Übernachtungen in 2022. St. Peter-Ording, kurz SPO genannt, ist das einzige deutsche Seebad mit eigener Schwefelquelle. Der 12 Kilometer lange und bis zu 2 Kilometer breite Sandstrand ist der größte an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste. Er ist Teil des Nationalparks und UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer. Die für ihre Pfahlbauten bekannte Gemeinde im Kreis Nordfriesland hat vier Ortsteile – Böhl, Bad, Dorf und Ording – und verfügt über rund 18.500 Gästebetten.



St. Peter-
Ording

Pressekontakt:
Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording
Claudia Nißen
Maleens Knoll 2
25826 St. Peter-Ording
Telefon: 04863-999 223
presse@tz-spo.de